

Fraktionsvorsitzender Michael Rüther
Ophöverweg 22 | 59609 Anröchte

**Haushaltsrede der CDU-Fraktion
Zum Haushalt der Gemeinde Anröchte 2026**

**Fraktionsvorsitzender
Michael Rüther**
Ophöverweg 22
59609 Anröchte-Berge

0172 1790060
michael.ruether@t-online.de

Berge, 17.02.2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Alfred,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit dem Haushaltsplan 2026 beraten wir heute erneut über die finanzielle Zukunft unserer Gemeinde – über die Verantwortung für morgen und über die Frage, wie wir unsere Heimat Anröchte weiterhin lebenswert, leistungsfähig und zukunftssicher gestalten können

Der vorliegende Haushaltsentwurf zeigt deutlich: Die finanzielle Lage bleibt angespannt. Den geplanten Erträgen von rund 39,6 Mio. Euro stehen Aufwendungen von über 44,3 Mio. Euro gegenüber; es ergibt sich damit erneut ein deutlich negatives Jahresergebnis

Diese Zahlen machen klar: Wir müssen weiterhin sehr sorgfältig mit unseren Mitteln umgehen und Prioritäten setzen

Gleichzeitig zeigt sich aber auch eine positive Entwicklung: Das Gewerbesteueraufkommen bleibt weiterhin sehr stabil.

Dies ist in erster Linie ein Verdienst unserer örtlichen Unternehmerinnen und Unternehmer sowie ihrer Beschäftigten. Ihnen gilt ausdrücklich unser Dank. Ohne ihre wirtschaftliche Leistung wäre die finanzielle Situation

unserer Gemeinde noch schwieriger. Vor diesem Hintergrund halten wir eine **moderate Anpassung des Gewerbesteuerhebesatzes um 35 Punkte** für vertretbar und verantwortbar.

Auch bei der Grundsteuer stehen wir für einen klaren und ausgewogenen Kurs.

Wir setzen uns dafür ein, die **differenzierte Besteuerung bei der Grundsteuer B – also die Unterscheidung zwischen Wohnen und Nichtwohnen – beizubehalten**.

Wir haben uns im vergangenen Jahr für die differenzierten Hebesätze entschieden. Einige Kommunen gehen nach einem Urteil des Verwaltungsgerichtes Gelsenkirchen wieder zurück auf den einheitlichen Wert. Wir halten es für richtig, die Differenzierung beizubehalten. Das bedeutet eine deutliche Entlastung der Mehrheit unserer Mitbürger.

Gleichzeitig halten wir eine **moderate Anpassung um 40 bzw. 60 Punkten** für notwendig, um die finanzielle Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde zu sichern, ohne Bürgerinnen und Bürger übermäßig zu belasten.

Meine Damen und Herren,

Haushaltspolitik bedeutet immer auch Prioritäten zu setzen – und das gilt insbesondere beim Personal. Der Stellenplan wurde bereits im Dezember 2025 gegen unsere Überzeugung um 1,75 Stellen erweitert. Wir sehen durchaus den Wunsch Kapazitäten im Bereich der EDV zu erweitern, aber wir sagen ebenso klar: **Eine weitere Ausweitung des Stellenplans darf es jetzt nicht mehr geben**. Wenn neue Aufgaben entstehen, müssen sie künftig durch Umschichtungen innerhalb der Verwaltung aufgefangen werden. Der finanzielle Spielraum ist schlicht ausgereizt. Haben wir im Haushalt 2023 in der Vorausschau auf 2026 noch mit Personalkosten von

€ 7,9 Mio gerechnet, hat und der vorliegende Haushalt eine Erwartung von € 10,9 Mio beschert. Eine solch massive Steigerung können wir uns nicht leisten!

Ein klares Bekenntnis geben wir erneut zu unserem **Waldfreibad** ab. Es gehört zur Lebensqualität unserer Gemeinde und ist ein wichtiger Bestandteil unserer Heimat. Gleichzeitig müssen wir realistisch feststellen, dass größere Förderprogramme von Land oder Bund derzeit völlig überzeichnet sind. Deshalb unterstützen wir die Überlegungen aus dem Workshop zur Erhaltung unseres Freibades, das den langfristigen Betrieb sichert und wirtschaftlich tragfähig ist.

Trotz schwierigsten Rahmenbedingungen halten wir an den Investitionen in die Feuerwehrgerätehäuser in Anröchte und Mellrich fest! Die Feuerwehr leistet täglich unverzichtbare Arbeit und verdient dafür verlässliche Rahmenbedingungen. In 2026 wird turnusgemäß der Brandschutzbedarfsplan fortgeschrieben, hier werden wir gern zusammen mit der Feuerwehr in den Austausch gehen!

Ein weiteres wichtiges Projekt ist die **Sanierung des Bürgerhauses**, die aus Mitteln des ISEK unterstützt werden soll. Auch hier geht es nicht nur um Gebäude, sondern um Orte der Begegnung und damit um die soziale Infrastruktur unserer Gemeinde.

Meine Damen und Herren,

die Transformation unserer Gemeinde – wirtschaftlich, infrastrukturell und gesellschaftlich – muss sich auch im Haushalt widerspiegeln. Verantwortung für morgen bedeutet, heute die richtigen Entscheidungen zu treffen: Investieren, wo es notwendig ist, konsolidieren, wo es möglich ist, und stets die langfristige Handlungsfähigkeit unserer Gemeinde im Blick behalten.

Zum Abschluss möchte ich mich – auch im Namen unserer Fraktion – beim Bürgermeister, bei unserer Kämmerin sowie bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Aufstellung des Haushaltsplanes und die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Ebenfalls danke ich den Fraktionen der SPD, FDP und der Grünen für den offenen und zielorientierten Austausch.

Lassen sie mich abschließend Angela Merkel zitieren:

Haushaltsdisziplin ist kein Selbstzweck, sondern Voraussetzung für Vertrauen.

Herzlichen Dank!

Michael Rüther

CDU Anröchte